

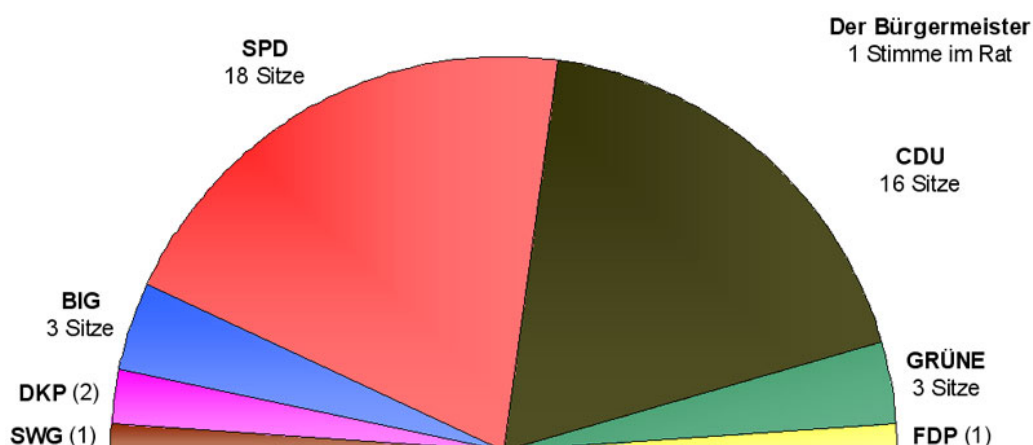
Greenplease Newsletter

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Gladbeck

Wir haben uns viel vorgenommen für die nächsten fünf Jahre und freuen uns, dass wir gestärkt in den neuen Stadtrat ziehen, um ökologische und soziale Positionen zu vertreten. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Die Mehrheitsbildung im neuen Rat wird sich aufgrund der Sitzverteilung jedoch deutlich schwerer gestalten als in der Vergangenheit. Wir werden uns an Sachthemen orientiert immer wieder aufs neue Partner suchen müssen, mit denen Projekte gemeinsam angestoßen und umgesetzt werden können.

Unser Team ist motiviert und gut aufgestellt und trotz der schwierigen Ratskonstellation zuversichtlich, in den nächsten fünf Jahren erfolgreich grüne Politik in Gladbeck umzusetzen.



Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Mit einem Ergebnis von 5,9 Prozent konnten wir gegenüber der letzten Kommunalwahl von 1999 um 1,6 Pro-

zentpunkte zulegen. Damit gewinnen wir ein zusätzliches Ratsmandat und sind mit drei Mitgliedern im neuen - auf 44

Sitze verkleinerten - Stadtrat vertreten (siehe Fotos).

Auch im Kreistag legen wir kräftig zu. Dort erhielten wir 8,4 Prozent der Stimmen und ziehen damit mit 6 VertreterInnen in den neuen Kreistag. Mit Mario Herrmann und Eva-Maria Stuckel (Foto) wird unsere Stadt damit auch wieder durch zwei Gladbecker GRÜNE im Kreistag vertreten.



Alter und neuer
Fraktionsvorsitzender
Mario Herrmann



Ratsherr
Theodor Schulte



Ratsherr
Bernd Lehmann



Neu im Kreistag:
Eva-Maria Stuckel

Impressum:

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Stadtverband Gladbeck
V.i.S.d.P. Bernd R. Lehmann
Stadtverbandssprecher
Rentforter Straße 43 a
D-45964 Gladbeck

Telefon: 0 20 43 / 2 54 12
Fax: 0 20 43 / 2 17 76
info@gruene-gladbeck.de
www.gruene-gladbeck.de

	SPD	CDU	GRÜNE	BIG	DKP	FDP	SWG
2004	40,6 %	37,1 %	5,9 %	6,2 %	4,5 %	3,6 %	1,7 %
1999	39,7 %	46,4 %	4,3 %	5,1 %	2,9 %	1,6 %	Herr Adler war zuvor Mitglied der BIG und DKP

GRÜNE geben keine Wahlempfehlung für Stichwahl ab

DIE GRÜNEN werden keine Wahlempfehlung für die Stichwahl um das Amt des Bürgermeisters aussprechen. Das teilen der Vorstand des Stadtverbandes sowie die grüne Ratsfraktion mit, nachdem man sich in der vergangenen Woche bemüht habe, eine handlungsfähige Mehrheit im neu gewählten Stadtrat zu bilden.

"Wir möchten unsere im Wahlprogramm dargelegten Ziele mit unserer größer gewordenen Ratsfraktion umsetzen", so Grünsprecher Bernd Lehmann, "und natürlich haben wir uns nach Partnern umgesehen, mit denen wir unsere ökologische und soziale Politik verwirklichen können!" Ziel sei gewesen, eine stabile und verlässliche Mehrheit im Rat zu bilden. Lehmann: "Vorstand und Ratsfraktion hatten sich nach eingehender Diskussion am Mittwoch Abend nach der Wahl entschieden, in die inhaltlichen Verhandlungen mit der SPD und den Liberalen einzusteigen, um in zentralen Feldern für die Entwicklung unserer Stadt Einigkeit zu erzielen". Deutlich hätten sich die grünen Teilnehmer aber auch gegen eine Zusammenarbeit mit der BIG ausgesprochen. Die BIG-Fraktion habe sich in den beiden vergangenen Ratsperioden nie als verlässlicher und stabiler Partner

erwiesen und keine Ratsperiode ohne Spaltung durchgestanden. Auch inhaltlich verbinde DIE GRÜNEN nichts mit dieser Gruppierung: "Das Programm der BIG passt zwar auf einen Bierdeckel, aber die Zechen dafür käme dem Charakter unserer Stadt teuer zu stehen", so Lehmann. Parken auf dem Marktplatz, Autobahnausbau durch ein Naturschutzgebiet und unwürdige Behand-

lung von Flüchtlingen ständen im absoluten Widerspruch zu grünen Grundüberzeugungen.

Mit den getroffenen Absprachen zwischen SPD und BIG zur gegenseitigen Unterstützung bei der Wahl zum Bürgermeister und zu dessen Stellvertreter, sähen DIE GRÜNEN daher die Gespräche als gescheitert an. "Es war vereinbart, erst am Sonntag mit der Konstituierung der SPD-Ratsfraktion endgültige Entscheidungen zu treffen", so Vorstandsmitglied Georg Laacks. "Daran haben wir uns auch gehalten. Die hastige Umarmung der BIG lässt vermuten, dass die SPD um fast jeden Preis nach zehnjähriger Abstinenz wieder den Bürgermeister stellen will und wie hypnotisiert auf dieses Ziel hin längerfristige und verlässliche Perspektiven zu opfern bereit ist".

Da DIE GRÜNEN mit keinem der Bewerber um das Amt des Bürgermeisters und den sie stützenden Parteien inhaltlich verbindliche Absprachen treffen konnten, nehmen sie von einer Wahlempfehlung Abstand. "Die Gladbecker Wählerinnen und Wähler sind informiert und mündig. Sie haben schon im ersten Wahlgang differenziert gewählt und werden sich für die Stichwahl am 10.10. auch im Hinblick auf das Verhalten von Ulrich Roland und Teilen der SPD eine Meinung bilden", so Lehmann.

Die 10 „besten“ grünen Stimmbezirke

Bürgertreff Haus D (15.3)	11,0 %
Freie Waldorfschule (15.1)	10,1 %
Möbelhaus Matzner (5.1)	9,2 %
Briefwahlbezirk (8.9)	9,0 %
Gaststätte Haus Löns (9.1)	8,9 %
Autohaus Fiebig (13.1)	8,8 %
Dietrich-Bonhoeffer-Haus (1.3)	8,7 %
Ev. Gemeindehaus Josefstraße (13)	8,7 %
Lebenshilfe Gladbeck (4.1)	8,6 %
AWO Begegnungsstätte Dorstener Str.	8,6 %



Auch eine sog. Ampelkoalition mit der SPD und den Liberalen zogen die GRÜNEN in Betracht, um eine stabile und verlässliche Mehrheit im Rat zu bilden...

„Die hastige Umarmung der BIG lässt vermuten, dass die SPD um fast jeden Preis nach zehnjähriger Abstinenz wieder den Bürgermeister stellen will und wie hypnotisiert auf dieses Ziel hin längerfristige und verlässliche Perspektiven zu opfern bereit ist!“

Ergebnisse der Kreistagswahl 2004

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	PDS	WIR/ Kreisl.	Sonstige
2004	39,1 %	38,9 %	8,4 %	5,1 %	3,5 %	2,7 %	2,3 %
1999	45,2 %	40,7 %	5,7 %	2,8 %	1,9 %	3,6 %	



Sabine von der Beck wurde zur neuen Fraktionsvorsitzenden im Kreis gewählt.